

nacher
Lotterie
 tlichen Vereins für
 reußen.
 das Königl. Ober-
 heinprovinz zu Co-
 nigl. Ministerium
 zu Berlin.
September
 a. 20000 Thlr.
 er Gewinne in
 t. bis 25. Dec. cr.
1 Thlr.
 General-Agent
 n Köln, Hof 14.
 rospecte gratis.
 1 Thlr. zu haben bei
 ttonet in St. Vith.
 reise Malmédy und
 Monat September.)
 rmarkt in Kentland, in
 im.
 hrmarkt in Schönberg
 hrmarkt in Röcherath
 hrmarkt in Mäldingen
 hrmarkt in Sourbrodt
 hrmarkt in Manderfeld
 hrmarkt in St. Vith.
 emärkte
 thum Luxemburg.
 hrmarkt in Greven-
 g und Vianden.
 hrmarkt in Gösdorf,
 hrmarkt in Bettborn.
 hrmarkt in Ettelbrunn.
 hrmarkt in Echternach
 hrmarkt in Nooht (Bey-
 hrmarkt in Merich und
 hrmarkt in Clerf und
 hrmarkt in Wilg und
 hrmarkt in Fels.
 hrmarkt in Mondorf
 nd Säul.
 tpreise.
 August. Thl. Sgr. P.
 5 10
 8 25
 — —
 8 15
 — —
 bours.
 über. Thl. Sgr. P.
 5 20
 5 15
 5 9
 5 18
 1 9
 1 16
 1 16
 6 22
 5 15
 Verlag von Jos. Doppelt
 St. Vith.

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 72.

St. Vith, Samstag 7. September

1872.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 8 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Inserationsgebühren für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem bereits im Jahre 1868 das pomologische Institut in Proskau bei Oppeln eröffnet worden, ist es Sorge der Staatsregierung gewesen, auch den westlichen Provinzen des Königreiches, welche durch klimatische Verhältnisse wesentlich verschieden von den östlichen Gegenden des Landes sind, eine ähnliche Anstalt zu geben. Mancherlei Schwierigkeiten hatten sich der Ausführung dieser Absicht entgegengestellt. Endlich sind die mit Ernst und Nachdruck betriebenen Vorarbeiten und Einrichtungen hierzu soweit gediehen, daß schon im Laufe des Monats October d. J. zu Geisenheim, im Regierungsbezirk Wiesbaden, eine Lehranstalt für Obst- und Weinbau eröffnet werden kann. Dieselbe hat es sich zur Aufgabe gestellt, vorzugsweise den höheren Betrieb des Obst- und Weinbaues, sowie der ganzen Nutzgärtnererei, gestützt auf naturwissenschaftliche Grundsätze zu lehren und darzustellen, und durch eine mühevollste Behandlung der Baumschule, der Muttergärten, der Prüfungsschulen für neue Obst- und Traubensorten, der Versuch-Weinberge und Gemüsekulturen, sowie durch wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Obst- und Weinkultur, der Pomologie und Oenologie, zu vielseitiger Belehrung Gelegenheit zu bieten.

Die mit dem Institut verbundene Lehranstalt bezweckt durch einen mehrjährigen Lehrkursus die Ausbildung praktischer Gärtner (Gärtnerschule), die öffentlichen Anstalten, größeren Privatgärten oder Handelsgärtnerereien vorstehen sollen. Außerdem sollen darin solche Gärtner, welche zuvor schon mindestens 2 Jahre in einer Handelsgärtnererei oder großen Privatgärtnererei gearbeitet haben, in dem kürzeren Kursus weitere wesentlich praktische Ausbildung in Obst-, Wein- und Gemüsebau erlangen. Endlich soll die Lehranstalt Obstgärtnern, Schullehrern, Landwirthen, überhaupt Jedem, der sich in der praktischen Ausübung des Obst- und Weinbaues vervollkommen will, Gelegenheit bieten, als Hospitanten der Anstalt diesen Zweck zu erreichen. Wir können daher die neue Anstalt zu Geisenheim nur angelegentlich empfehlen. Die Statuten derselben können bei den Landrathsämtern eingesehen werden. Anmeldungen zur Aufnahme von Zöglingen sind an den zeitigen Vorleser, Direktor Hüftig in Geisenheim, zu richten.

Aachen, den 20. August 1872.

Königliche Regierung.

Aachen, den 27. August 1872.

Der am 27. Februar 1838 zu Flensburg geborene Friedrich Henning Emil von Numohr, Cavalier Sr. Durchlaucht des Herzogs Friedrich von Schleswig-Holstein, war zur Heilung einer Gemüthskrankheit der Anstalt auf dem Thonberge bei Leipzig übergeben worden. Er hat sich am 30. März 1870 bei einem Gange durch die Grimma'sche Straße in Leipzig der Aufsicht des begleitenden Wärters entzogen und ist seitdem trotz aller durch die königlich sächsischen Behörden veranlaßter Nachforschungen verschwunden geblieben.

In Folge Ansehens seines Bruders, des kommissarischen Landraths des Kreises Plön, Regierungs-Assessors von Numohr zu Plön in Holstein beauftragen wir das königliche Landraths-Amt die demselben untergebenen Orts-Polizei-Behörden zu Nachforschungen über den Verbleib des Vermißten, dessen Personal-Beschreibung wir hier beifügen, zu veranlassen und ebenso in geeigneter Weise die Aufmerksamkeit des Publikums auf denselben

zu lenken, die über das Schicksal des Genannten etwa zu erlangenden Aufschlüsse aber zur Kenntniß seines vorerwähnten Bruders zu bringen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,
 Bahl.

An das königliche Landraths-Amt zu Malmédy. I P. 2137.

Abchrift zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.
 Malmédy, den 2. September 1872.

Der königliche Landrath,
 Frhr. von Broich.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Personal-Beschreibung.

Name: Friedrich Henning Emil von Numohr,
 Alter: Zur Zeit des Verschwindens (März 1870) 32 Jahre,
 Statur: Ueber mittlere Größe, schlank, stark abhängende Schulteru,
 langer Hals,

Gesicht: länglich,
 Stirn: mittelhoch,
 Augen: blau-grau,
 Nase: groß, stark eingedrückt durch die Brille,
 Haar: schlicht, dunkelbraun, schwach grau-melirt,
 Bart: schwacher dunkler Vollbart,
 Gesichtsfarbe: bleich,
 Hände und Finger: ungewöhnlich lang,
 Füße: schmal, lang, platt,
 Sprache: Deutsch, norddeutscher Accent.

Kleidung:

Ueberzieher von schwarzem Buckskin.
 Schwarzer Cylinder-Hut mit Flor.
 Oberrock }
 Weste } von schwarzem Tuch.
 Beinkleider }
 Graues Shawltuch.
 Stiefeletten von Kalbsleder.
 Wäsche gemerkt v. R. 32.
 Braune wollene Socken, gez. v. R. 32.

Effekten,

die der Vermißte zur Zeit seines Verschwindens bei sich trug:
 Am kleinen Finger der rechten Hand einen schlichten Goldreif mit einer Perle.

Eine goldene Anferuhr mit goldener Westenkette.
 Ein braunes ledernes Taschenbuch mit eingepreßter Blumenverzierung, inwendig mit weißblauem Seiden-moirée gefüttert.
 Ein gelbes seidenes Taschentuch mit schwarzer Binde, 33. F. v. R.
 Eine gehäkelte buntgestreifte seidene Geldbörse, ohne Geld.
 Eine Brille mit Stahl-Einfassung.
 Ein paar graue, und ein paar braune Glace-Handschuhe.

Berlin, den 23. August 1872.

Nach Art. G. des Handels- und Schifffahrts-Vertrages zwischen Deutschland und Portugal vom 2. März d. J. (N.-G.-Bl. S. 254) hat der Importeur, nur die Behandlung der einzuführenden Waaren, nach dem Fuße der meistbegünstigten Nation zu führen, der Zoll-Behörde des andern Landes eine Bescheinigung vorzulegen, durch welche bezeugt wird, daß die Waaren einheimischer Herkunft oder Fabrikation sind. Diese Bescheinigung kann bestehen entweder in einer ämtlichen vor einer Behörde am Orte der Befreiung abgegebenen Erklärung, oder in einem vom Vorstände

des Ausgangszollamts ausgestellten Zeugniß, oder in einem von dem am Versendungsort oder Verschiffungs-Hafen residirenden Consul oder Consularagenten des Landes, wohin die Einfuhr erfolgen soll, ausgefertigten Zeugniß. Ich veranlasse mit Bezug hierauf die königliche Regierung, die Polizeibehörden Ihres Verwaltungs-Bezirks mit der Ermächtigung zu versehen, die Erklärungen, welche über den Ursprung von deutschen, nach Portugal auszuführenden, Waaren ihnen gemacht werden möchten, zu beglaubigen.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage:

g3. Moser.

An die Königl. Regierung zu Aachen. IV. 10,388.

Aachen, den 30. August 1872.

Abchrift zur Nachricht unter Ertheilung der vorgeordneten Ermächtigung.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,
Bahl.

An das königliche Landraths-Amt zu Malmedy. I. R. 2228.

Malmedy, den 4. September 1872.

Abchrift zur Kenntnißnahme und Beachtung.

Der königliche Landrath,
Frhr. v. Broich.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Am Vorabend der Drei-Kaiser-Zusammenkunft.

In freudigster Stimmung feiert die Hauptstadt des Deutschen Reiches eine Reihe herrlicher Feste. Vor wenigen Tagen traf Kaiser Wilhelm nach längerer Abwesenheit wieder in seiner Residenz ein, und mit begeistertem Zuruf empfing eine treue Bevölkerung den Monarchen, den sie auf allen seinen Wegen mit ihren Segenswünschen geleitet und stets mit herzlichem Willkommen! wieder in ihrer Mitte begrüßt. Wenn überall im Vaterland das Bewußtsein lebendig ist, was die Nation dem mit Mannesgaben und Herrschertugenden reich ausgestatteten Heldenkaiser zu danken hat, so ist die Bevölkerung der Hauptstadt besonders stolz darauf, in unmittelbaren Liebes-Außerungen der edlen Person des Fürsten nahen zu können, in dem sie gleichzeitig den Landesvater und das Oberhaupt des Deutschen Reiches ehrt.

Fast unmittelbar auf die Begrüßung des heimkehrenden Kaisers folgte die Feier der Erinnerung an den Sieg und die Uebergabe von Sedan. Der Tag ist überall in Deutschland gefeiert worden, weil der Sinn des Volkes ein klares Verständniß für die Bedeutung der Ereignisse hat, die sich am 2. September 1870 vollzogen. Es war ein ungeheurer, unauslöschlicher Eindruck, den die Kunde von den damaligen Vorgängen auf das Gemüth der Nation machte, und dieser Eindruck haftet um so fester in der patriotischen Erinnerung, als seitdem die Früchte gereift sind, die aus den Schlachtfeldern bei Sedan erwachsen. Freilich schlug die Hoffnung fehl, daß der entscheidende Waffengang unmittelbar den Friedensschluß herbeiführen werde; aber die öffentliche Meinung täuschte sich nicht, indem sie durch Sedan den Ausgang und die Erfolge des Krieges besiegelt sah. Als der Kaiser der Franzosen und sein großes Heer sich dem deutschen Ober-Feldherrn auf Gnade und Ungnade ergeben mußte, da kam es mit unwiderstehlicher Kraft zum Bewußtsein der Nation, daß Deutschland als den Lohn solcher Opfer und solcher Siege seine Unabhängigkeit, seine Sicherheit und seine Einheit in Anspruch nehmen dürfe. Der 2. September, so reich an Ruhm, war noch reicher an Verheißungen, die in Erfüllung gegangen sind, und deshalb widmet das dankbare deutsche Volk diesem Tage freudig die Ehre eines Nationalfestes.

Auch von dem Glanze der Drei-Kaiser-Zusammenkunft fällt ein helles Licht auf das Gedächtniß von Sedan. Zwei Jahre sind nach den Ereignissen jener Septembertage verfloßen. Auch Europa hat sich ein Urtheil über die Tragweite und Entwicklung derselben bilden können. Der Blick unbefangener Beobachter wird erkannt haben, daß die Entscheidung bei Sedan einen für Europa heilsamen Umschwung angebahnt hat. Die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Frankreich kommt allen übrigen Ländern des Welttheils zu Gute, weil sie die Uebermacht eines Reiches gebrochen hat, dessen politische Bestrebungen von Herrschaft und Eroberungslust geleitet waren, während jetzt die deutsche Nation zu einer unabhängigen und einflußreichen Stellung gelangt ist und dem Ent-

schlusse treu bleibt, den Frieden mit ihren Nachbarn zu erhalten und zu fördern.

Der Besuch der beiden kaiserlichen Gäste am deutschen Kaiserhofe hat unverkennbar nicht bloß die Bedeutung eines Austausch von Freundschaftsbeweisen zwischen den Personen der drei Herrscher; derselbe gilt vielmehr als ein Unterpfand des guten Einvernehmens zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland. Hierin liegt aber ein unzweideutiges Zeugniß dafür, daß die großen östlichen Nachbarreiche sich mit der neuen Ordnung der Dinge, die aus dem Schlachtfelde von Sedan und den anderen Siegen der deutschen Waffen emporgewachsen ist, ohne Rückhalt befreundet haben und mit Vertrauen auf das neugefaltete Deutschland blicken. Deshalb wird das Erscheinen der hohen Gäste vom deutschen Volke mit doppelt freudiger Empfindung begrüßt, und überall ist ihnen der ehrenvollste und herzlichste Empfang gesichert.

Auch Europa darf mit Vertrauen und Genugthuung auf die Drei-Kaiser-Begegnung blicken. Die Zusammenkunft der Fürsten knüpft zwar an militärische Festlichkeiten an, aber sie ist ausschließlich von friedlichen Absichten eingegeben. Ja, selbst die Thatsache, daß die Beherrscher Oesterreichs und Rußlands in freundschaftlicher Theilnahme den Uebungen der deutschen Truppen beiwohnen, deutet darauf hin, daß sie in der Militärmacht Deutschlands eine Bürgschaft für den Frieden Europa's erkennen.

In der That, die Eintracht zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland soll keinem andern Zweck dienen, als der Wahrung friedlicher und geordneter Zustände in Europa: das ist der Sinn der Drei-Kaiser-Zusammenkunft, den die öffentliche Meinung in Deutschland und Europa mit richtigem Verständniß erkannt hat.

Einladung und Programm

zu der

vierzigsten General-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen,

welche in diesem Herbst zu Kreuznach von Sonntag den 22. September bis incl. Mittwoch den 25. September 1872 abgehalten werden soll.

(Schluß.)

3. Section Handelsgewächsbau.

1. Welches ist der Stand der Leinwandkultur in der Gegend und welche Erweiterung und Verbesserung ist bei denselben möglich.
2. Welches sind die vorzüglichsten Delgewächse der Gegend, wird Raps oder Rübsen und mit welchem Erfolg angebaut und ist ein Zurückgehen des Delgewächsbauens bemerkbar geworden; event. welche Maßregeln sind dagegen zu ergreifen?
3. Warum wird in der Rheinebene der Mohnbau so wenig betrieben?

4. Section Viehzucht.

1. Stand der Viehzucht (Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht) in den Regierungsbezirken Trier und Coblenz. Welche Hindernisse stehen der weiteren Entwicklung dieser wichtigen Zweige des landwirthschaftlichen Betriebes noch entgegen und welche Wege sind einzuschlagen, um denselben Abhilfe zu verschaffen?
2. Welche Beobachtungen liegen in Bezug auf das Entstehen und die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in den letzten Jahren vor? Ist anzunehmen, daß diese Krankheit bei uns eingeschleppt wird und daß sie sich hauptsächlich auf dem Wege der directen oder indirecten Ansteckung weiter verbreitet?

5. Section Pferdezucht.

1. Das Verhältniß des landw. Vereins für Rheinpreußen zum Rheinischen Provinzial-Pferdezuchtverein.
2. Von den Zuchtstätten, die am Rheine von den Hengsten der königl. Beschäftigten gedeckt wurden, bleibt ein verhältnißmäßig sehr großer Theil gütig. Inwiefern hat hierauf die Beschaffenheit und Haltung der gedachten Hengste im Depot Einfluß?
3. Ist die Mehrzahl der in Wickrath stehenden Hengste in Bezug auf Alter und Beschaffenheit den Anforderungen der Rheinischen Zucht entsprechend?

4. Welcher Pferdebeschlag ist eine Kreuzung Pferde zu empfehlen halb vor?
5. Da fast allwärts Material mit den größten die Bildung einer Hengste zu empfehlen

6. Section

1. Zu welcher Zeit welcher Dünger Herr G. Pfarrus?
2. Welchen Vortheil hat der späte Petry in Neuwied.
3. Warum stehen jung Jahren etwas licht;

1. Auf welche Weise Privatwaldungen ab?
2. Welche ist die sicherer Saateicheln im?
3. Eignet sich die Pflanzung in Lagen ist die geeignetste?
4. Wie kann dem für vel am besten entgeg?

8. Section

1. Beschaffung guter Bedürfnis.
2. Veranstaltung von je zeln Sectionen der Wahl des Ortes un?
3. Veranstaltung einer alle 2 Wochen wieder Anfangs Juni bis?
4. Wie ist der im hohen Obstaues herbeizufü?

9. Section

1. Welches sind je nach leuswertheiten Metho fernung der Stöcke, Weise der Leitung Arnold.
2. Ueber die Pflanzung neuer Spaliere für Müller.

Crimi

Neuer

Mit vielen Sammlungen Länder und Illustrationen. anziehend

Inhalt der ersten Heft Raubmord in Her Räuber Janneck.

Probe-Jährlich 53 Bände Jedes Heft einzeln 4 Alle Buchhandlung Berlin. Julius In

harn zu erhalten
 am deutschen Kai-
 eines Austau-
 Personen der drei
 erpfand des guten
 ich und Rußland-
 für, daß die großen
 dnung der Dinge,
 en anderen Siegen
 Rückhalt befreundet
 Deutschland blicken.
 vom deutschen Volke
 überall ist ihnen
 et.
 enugthung auf die
 entkunft der Fürsten
 er sie ist ausschließ-
 selbst die Thatsache,
 in freundschaftlicher
 er beiwohnen, deutet
 schlands eine Bürg-

amm
 landwirthschaft-
 reußen,
 on Sonntag den 22.
 ptember 1872 abge-

bau.
 der Gegend und welche
 denselben möglich.
 wächse der Gegend,
 hem Erfolg angebaut
 wächsbaues bemerkbar
 dagegen zu ergreifen?
 Wohnbau so wenig

4. Welcher Pferdeschlag ist für unsere Pferdezeit der beste, ist eine Kreuzung von engl. Blute mit unserem hiesigen Pferde zu empfehlen und welche Erfahrungen liegen dieserhalb vor?
5. Da fast allwärts das Verschaffen von gutem Züchtungsmaterial mit den größten Schwierigkeiten verknüpft ist, ist nicht die Bildung einer Gesellschaft zum Einführen guter Zuchtstämme zu empfehlen?

6. Section Wiesenbau und Drainage.

1. Zu welcher Zeit werden die Wiesen am besten gedüngt und welcher Dünger wirkt und rentirt sich am besten? Ref.: Herr G. Pfarrnus, Secretair der Lokal-Abtheilung Kreuznach.
2. Welchen Vortheil gewährt der frühe, und welchen Nachtheil hat der späte Grasschnitt? Ref.: Herr Wiesenbaumeister Petry in Neuwied.
3. Warum stehen junge ange säete Grasbestände in den ersten Jahren etwas licht; ist dies vortheilhaft? Ref.: Derjelbe.

7. Section Waldbau.

1. Auf welche Weise kann dem gesunkenen Zustande der meisten Privatwaldungen abgeholfen werden.
2. Welche ist die sicherste Methode zur Aufbewahrung keimfähiger Saateicheln im Winter?
3. Eignet sich die Weimuthskiefer (pinus strobus) zur Anpflanzung in Lagen über 1000 Fuß Meereshöhe, und welche ist die geeignetste Bodenart hierzu?
4. Wie kann dem für die Waldungen so schädlichen Streufrevel am besten entgegen gewirkt werden?

8. Section Garten- und Obstbau.

1. Beschaffung guter Baumgärtner. Sie ist das wichtigste Bedürfnis.
2. Veranstaltung von jährlichen Generalversammlungen für einzelne Sectionen der sämtlichen Lokal-Abtheilungen mit freier Wahl des Ortes und einer Fach-Ausstellung für 1 Tag.
3. Veranstaltung einer permanenten Obstausstellung oder etwa alle 2 Wochen wiederkehrender Ausstellungen in Bonn von Anfangs Juni bis October.
4. Wie ist der im hohen Grade nothwendige bessere Schutz des Obstbaues herbeizuführen?

9. Section Weinbau.

1. Welches sind je nach Boden, Lage und Sorten, die empfehlenswerthe Methoden des Baues mit Rücksicht auf Entfernung der Stöcke, ihre Höhe vom Boden und Art und Weise der Leitung des Tragholzes? Ref.: Wanderlehrer Arnold.
2. Ueber die Pflanzung neuer Weinberge und über die Anlage neuer Spaliere für Tafeltrauben. Ref.: Sectionsdirector Müller.

3. Welches sind die besten Weintraubensorten je nach Lage und Klima, und verdient der weiße Frühburgunder Empfehlung und unter welchen Bedingungen? Ref.: Wanderlehrer Arnold.
4. Auf welche Weise dürfte eine allgemeine Anerkennung und weitere Verbreitung des Rahweins zu ermöglichen sein?

10. Section Seidenzucht.

1. Wie kann Seidenzucht Volksbetrieb werden?
2. Welche Erfolge hat das von Herrn A. Plaghoff in Elberfeld empfohlene Verfahren, die Seidenzucht auf natürlichem Wege ohne künstliche Wärme und sonstige Mittel zu betreiben, gehabt.
3. Welche Erfahrungen hat man bei der Zucht der Yama may (Seidenspinner) bis jetzt gemacht?

11. Section Bienezucht.

1. Die Aufstellung der Bienenwohnungen. Bienenstände.
2. Die geeignetste Bienenwohnung. Der Bienenstock von Krüger-Wanders in Bonn.
3. Die jährliche Vermehrung der Bienen.
4. Die Ueberwinterung der Bienen.
5. Der Einfluß der Bienezucht auf Cultur.
6. Die Vorzüge der verschiedenen gezüchteten Bienenarten.
7. Wie ist der größte Vortheil aus der Bienezucht zu erzielen in Bezug auf den Handel mit Bienen und deren Producten?

12. Section Fischzucht.

1. Entwurf zu einem Fischereipolizeigesetz.
2. Wo und wie sind rationelle Forellenzuchten einzurichten?
3. Was ist zur Hebung der Teichwirthschaft, namentlich in Bezug auf die Karpfenzucht zu thun?
4. Wie ist die Krebszucht und wie die Aalzucht zu heben.
5. Welche Kulturen lassen sich in rentabler Weise mit den verschiedenen Zweigen der Fischzucht verbinden?
6. Bericht über Zweck und Ziel des zu Berlin gegründeten deutschen Fischereivereines und Mittheilungen über dessen seitherige Wirksamkeit.

13. Section Naturwissenschaft und Technik.

1. Wodurch soll der Guano nach seinem baldigen Aufhören ersetzt werden? Wie steht die Frage wegen der zweckmäßigsten Verwendung der Latrinen zur Herstellung von Hülfsdünger?
2. Empfiehlt es sich nicht, die Fabrication von Stärke, Stärke-Zucker, Syrup und Kraut in der Provinz zu unterstützen, und liegt es nicht im Interesse der rheinischen Landwirthschaft, gegen eine beabsichtigte Besteuerung dieser Producte zu remonstriren?

Lauersfort, Kreuznach und Bonn, den 25. Juni 1872.
 Der Präsident: Der Director der Lok.-Abth. Kreuznach.
 H. von Rath. H. zur Hofen.
 Das General-Secretariat:
 Thilmann.

Criminal-Bibliothek

begründet von
J. D. H. Temme.
 Neuer Jahrgang 1872. (Band III.)

Sammlung der interessantesten Criminalfälle aller Länder und Zeiten, vorzüglich der Gegenwart, in anziehender Darstellung, auf **aktenmässig strenger Wahrheit beruhend.**

Mit vielen Illustrationen.

In jedem Heft: Chronik mit 4-5 Illustrationen.

Inhalt der ersten Hefte: Wildschütz Klostermann. Der Frauenkleider-Prozeß. Raubmord in Hernalz. Zwiefacher Mörder Schumann. Prozeß Fualdés. Räuber Janacek. Mörder oder Ermordeter? Giftmischerin Miß Edmunds.

Probe-Hefte und Prospekte in jeder Buchhandlung.

Jährlich 53 Bogen in 18 Heften. Alle 3 Wochen ein Heft.

Jedes Heft einzeln 4 Sgr. = 14 Kr. rhn. = 28 Kr. Destr. Währ.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.
 Berlin. **Julius Imme's Verlag** (Expedition der Criminal-Bibliothek).

Gesucht

ein starker Lehrling von braver Familie, zum Erlernen der Bäckerei und Branerei, gegen angemessenen Lohn, von
 H. Piinnary in Malmedy.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen: Eisen-, Stahl- und Kupferwaaren, Beschläge und Schneidgeschirre in allen Gattungen.
Vitus Reuland.

Tüchtige Erdarbeiter

finden gegen hohen Lohn dauernde Arbeit zum Ausbau der Prämienstraße von Necht nach Ligneville.
 Gute Arbeiter erhalten bis 20 Sgr. Tagelohn.

Biehverkauf in Waspelt.

Am Dienstag den 17. September 1872, Morgens 10 Uhr, läßt Herr Johann Peter Wangen in Waspelt,

1 Pferd, 10 Kühe, 6 tragende Kälbinnen, 4 Ochsen, 12 Kälber, 50 Mutterschafe, 50 Lämmer und 4 Fasel-schweine,

öffentlich gegen Credit versteigern.

St. Vith.

Silgers, Notar.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Genehmigung werde ich am Donnerstag den 10. Oktober dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

das alte Schul- resp. Vikariehaus nebst Garten zu Bracht, in meinem Bureau hier selbst, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen.

Keuland, den 24. August 1872.

Der Bürgermeister,
Clausen.

Preisgekrönter

Stoughton's Magenbitter

genannt „Menschenfreund“,

einzig und allein echt fabrizirt von **Jodocus Robertz in Cöln** ist das beste und sicherste Mittel gegen alle aus dem **Magen** entstehenden Krankheiten. Besonders bei Erhitzungen, Cholera, Ruhr und dergleichen ist der Genuß dieses Magenbitters sehr zuverlässig. Derselbe ist in den bekannten Niederlagen zu haben.

Das Winter-Semester am Königlichen pomologischen Institute zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang Oktober.

Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursus aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik (Anatomie, Morphologie, Physiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Uebungen etc.), Zoologie, Allgemeinen Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumschnitt, Obstbau, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Gehölzzucht, Landschaftsgärtnerei, Plan- und Früchtezeichnen, Feldmessen und Niveliren, Buchführung, Bienenzucht und Seidenbau mit Demonstrationen.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich, bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im August 1872.

Der Direktor des königlichen pomologischen Instituts.

Stoll.

Unterzeichneter wünscht mit einer Delsteinhandlung hiesiger Gegend in Verbindung zu treten.

Adresse: Gg. Seib, Messerschmied in Düren.

Kreuznacher

Pferde-Lotterie

des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen.

Genehmigt durch das Königl. Ober-Präsidium der Rheinprovinz zu Coblenz und das Königl. Ministerium des Innern zu Berlin.

Ziehung 25. September.

Totalgewinn ca. 20000 Thlr.

Auszahlung der Gewinne in Baar: 27. Sept. bis 25. Dec. c.

Loose à 1 Thlr.

empfehlen der General-Agent P. R. Meller in Köln, Hof 14.

Pläne und Prospekte gratis.

Obige Loose à 1 Thlr. zu haben bei Herrn S. J. Mattonet in St. Vith.

Jahrmärkte im Kreise Malmédy und Umgegend. (Monat September.)

Montag den 9. Jahrmarkt in Keuland, Weismes und Prüm.

Dienstag den 10. Jahrmarkt in Schönberg.

Dienstag den 17. Jahrmarkt in Rocherath und Lambertsberg.

Samstag den 21. Jahrmarkt in Malsbingen.

Montag den 23. Jahrmarkt in Souvret und Schöneck.

Dienstag den 24. Jahrmarkt in Manderscheid.

Freitag den 27. Jahrmarkt in St. Vith.

Jahrmärkte

im Großherzogthum Luxemburg.

Montag den 9. Jahrmarkt in Vertborn.

Dienstag den 10. Jahrmarkt in Ettelbrunn.

Mittwoch den 11. Jahrmarkt in Echternach.

Freitag den 13. Jahrmarkt in Rodt (Dorf).

Montag den 16. Jahrmarkt in Merich und Kemich.

Montag den 23. Jahrmarkt in Clerf und Diekirch.

Dienstag den 24. Jahrmarkt in Wilz und Houffalize.

Donnerstag den 26. Jahrmarkt in Fels.

Montag den 30. Jahrmarkt in Mondorf, Oberbesslingen und Säul.

Fruchtpreise.

| St. Vith, den 6. September. | | Thl. | Sg. |
|-----------------------------|--|------|-----|
| Hafer per 300 Pfund | | 5 | 10 |
| Korn per 4 Schfl. | | 8 | 25 |
| Mischler do. | | — | — |
| Weizen do. | | — | — |
| Buchweizen | | 8 | 15 |
| Kartoffeln | | — | — |

Geldkurs.

| Köln, 2. September. | | Thl. | Sg. |
|---------------------------|--|------|-----|
| Preuß. Friedrichsd'or | | 5 | 20 |
| Ausländische Pistolen | | 5 | 15 |
| Zwanzigfrankstücke | | 5 | 9 |
| Wilhelmsd'or | | 5 | 18 |
| Fünf-Frankstücke | | 1 | 9 |
| Französische Kronenthaler | | 1 | 16 |
| Brab. Kronenthaler | | 1 | 16 |
| River-Sterling | | 6 | 22 |
| Imperials | | 5 | 15 |

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doeppel in St. Vith.

Krei

Nr. 73.

Das „Kreisblatt für ...“
Stempelsteuer 7 Sgr. 6 P.
deren Name 1 S.

Antlic

Bef

Nachdem bereits in Proskau bei Doppelregierung gewesen, auch welche durch klimatische Verhältnisse im Gegenden des Mancherlei Schwierigkeiten entgegengestellt.

druck betriebenen Vorarbeiten, daß schon im Heim, im Regierungsbe- und Weinbau eröffnet

Aufgabe gestellt, vorzug Weinbaues, sowie der wissenschaftliche Grundriss

eine munterhafte Behandlung der Prüfungsschulen für sechs-Weinberge und G

Forschungen auf dem Oenologie und Denologie bieten.

Die mit dem Beginn eines mehrjährigen Lehr- (Gärtnerschule), die öffent- oder Handelsgärtnereien

solche Gärtner, welche Handelsgärtnerei oder dem kürzeren Kursus

Obst-, Wein- und Gärtnerei, S

anstalt Obstgärtnern, S

der sich in der praktischen vervollkommen will, S

stalt diesen Zweck zu erfüllen stalt zu Geisenheim nur

derselben können bei den Anmel- dungen zur Aufnahme

stcher, Direktor Hüftig

Aachen, den 20.

Bef

wegen Anreicherung der fischen freiwillig

Die Zinscoupons

schen freiwilligen Anleihe die drei Jahre vom 1.

nebst Talons werden von Staatspapieren hier selbst,

tags von 9 bis 1 Uhr, und der Kassen-Revision

Die Coupons können genommen oder durch

Hauptkassen in Hannover Kreisasse in Frankfurt

wünscht, hat die Talonzeichnisse, zu welchem